

panorama



arcade solutions ag, Luzern:

HIGHTECH-UPGRADE FÜR 2ND-SITE-RECHENZENTRUM

Interview mit Thorsten Henning, Fortinet:

CYBERSICHERHEIT: WER ABWARTET, WIRD DAS NÄCHSTE OPFER

Edge-Computing:

RECHENZENTREN – SMART UND MODULAR

INHALT

EDITORIAL

03 Unsichere Zeiten verlangen Führung

SPEZIAL

04 Das neue Leitbild von Dätwyler: **Innovative Lösungen für eine vernetzte und nachhaltige Zukunft** – Interview mit Adrian Bolliger, CEO, Dätwyler IT Infra

REFERENZPROJEKTE

- 06 arcade solutions ag, Luzern: **Hightech-Upgrade für 2nd-Site-Rechenzentrum**
08 Salumifici Granterre S.p.A., Modena: **Wichtiger Beitrag für Wachstum und Effizienz**
10 Ministerium für Verkehr und Telekommunikation, Muharraq: **Deutliche Stärkung des operativen Geschäfts**
12 Bergman Clinics B.V., Naarden: **Zukunftssicheres ICT-Netzwerk**
14 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar: **Kabelbaum-Lösungen für Präzisionsmessgeräte**
16 SEAX Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur: **Schlüsselfertige Lösung**
18 Shanxi Shanyin Beizu Coal Industry Co., Ltd., Beizu: **Eine intelligente Transformation**
20 Hochschule für Ingenieurwissenschaften, Sitten: **Höchste Sicherheit und Flexibilität**
22 Al-Rawaf Contracting, Buraida: **Intelligente Infrastruktur für die digitale Zukunft**

MARKT

- 24 Vereinigte Arabische Emirate: **GITEX – Schaufenster der Innovation**
26 China: **Erfolgreiche Teilnahme an der CIIF**
27 China: **Konferenz zu KI im Rechenzentrum**
28 Saudi-Arabien: **Niederlassung feierlich eröffnet**
29 China: **Bedeutende Preise für Dätwyler**
30 China: **Die Edge im Fokus**
31 Vietnam: **Branchentreff zum Neujahrsfest**
32 Österreich: **Erfolgreicher Roadshow-Start**
DACH: **Datacenter-Webinare**
33 Deutschland: **Premiere auf der Embedded World 2025**

KNOWHOW

- 34 Cybersicherheit: **Wer abwartet, wird das nächste Opfer** – Interview mit Thorsten Henning, Regional Director Pre-Sales and Business Development DACH, Fortinet

INNOVATION

- 36 Edge-Computing: **Rechenzentren – smart und modular**
38 Überwachung und Sicherheit: **KI-gestützte Drohne**
39 Datennetzwerktechnik: **Kategorie-7-Flexkabel mit zinnbeschichteten Litzen**

Dätwyler IT Infra AG,
6460 Altdorf / Schweiz, ITinfra.datwyler.com
Dieter Rieken, Marco Müller
Ahmed Abdelaleem, Mutaz Alwohoush, Gerardo Cetrulo, Chen Chen, Yun Jie Choo, Ivan Corsini, Jeroen de Graaf, Ralf Fischinger, Nemy Gapangada, Darrell Lim, Andreas Klodner, Suresh Kumar, Lukas Kurmann, Marco Müller, Dieter Rieken, Jan Svoboda, Maurizio Truglia, Ryan Zhu
TTC wetranslate Ltd., Dieter Rieken
Kathrin Müller
johnen-druck GmbH & Co. KG, 54470 Bernkastel-Kues / Deutschland
8000 Stück deutsch / englisch / chinesisch
Zweimal jährlich
Al-Rawaf Contracting, Fortinet, Inc., Gulf House Engineering SPC, Hochschule für Ingenieurwissenschaften der HES-SO Valais-Wallis, Redlink B.V, Adobe Stock, Dätwyler Bildarchiv
Nur mit Quellenhinweis © 2025 Dätwyler

UNSICHERE ZEITEN VERLANGEN FÜHRUNG

Liebe Leser:innen,

die Welt verändert sich rasant. Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, technologische Umbrüche, Umweltkatastrophen und soziale Spannungen – die Herausforderungen, denen sich Unternehmen heute stellen müssen, sind vielfältig und oft unvorhersehbar. In Zeiten wie diesen werden Führungskräfte auf eine harte Probe gestellt. Es reicht nicht mehr, erfolgreich zu managen oder Entscheidungen zu treffen, die kurzfristig Ergebnisse liefern. Führung in unsicheren Zeiten erfordert Mut, Weitsicht und eine ausgeprägte Fähigkeit, Orientierung zu geben.

In unsicheren Zeiten ist Führung meines Erachtens vor allem eines: Verantwortung – gegenüber den Mitarbeitenden, den Kunden, den Partnern und der Gesellschaft. Sie verlangt eine klare Vision und ein festes Commitment, auch wenn die Bedingungen nicht stabil sind und der Kurs öfter neu justiert werden muss.

Klarheit und Kommunikation: ein Wegweiser in der Krise

In turbulenten Zeiten ist Kommunikation das zentrale Instrument jeder Führungskraft. Unsicherheit führt oft zu Ängsten und Zweifeln, sowohl auf individueller als auch auf organisatorischer Ebene. Das muss man anerkennen – und sollte transparent kommunizieren, wie man mit der Situation umgehen will und welche Schritte geplant sind, um das Unternehmen langfristig auf Kurs zu halten.

Ich bin überzeugt: Eine klare, offene Kommunikation schafft Vertrauen und hilft, das Gefühl der Orientierungslosigkeit zu verringern. In einer Welt, die von schnellen Informationen und ständigen Veränderungen geprägt ist, ist die Fähigkeit, klare Botschaften zu senden, eine Schlüsselkompetenz.

Flexibilität und Agilität: anpassen statt abwarten

In unsicheren Zeiten ist es entscheidend, dass ich als Führungskraft nicht nur langfristige Ziele verfolge, sondern auch schnell und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren kann. Agilität ist mehr als nur ein Modebegriff – sie ist ein Überlebensfaktor. Auch wir bei Dätwyler überprüfen unsere Strategien fortlaufend und versuchen, sie anzupassen. Die besten Pläne sind die, die sich an neue Gegebenheiten adaptieren lassen.

Dazu gehört die Erkenntnis, dass ich nicht alles kontrollieren kann. Manchmal muss ich schnelle Entscheidungen treffen, auch wenn nicht alle Informationen vorliegen, und den Mut haben, Fehler einzugestehen und daraus zu lernen.

Menschlichkeit und Empathie: der Mensch im Mittelpunkt

Die Menschlichkeit in der Führung wird oft unterschätzt, ist aber besonders in unsicheren Zeiten von größter Bedeutung. Auch unsere Mitarbeitenden sehen sich häufig mit Ängsten konfrontiert, die nicht nur die



Arbeit, sondern auch ihr persönliches Umfeld betreffen. In solchen Momenten ist es wichtig, Empathie zu zeigen, zuzuhören und sich um das Wohl seines Teams zu kümmern.

Führungskräfte sollten ihre Mitarbeitenden als Individuen betrachten, deren Bedürfnisse und Perspektiven in den Entscheidungsprozess einbezogen werden müssen. Nach meiner Erfahrung fördert Empathie das Vertrauen und stärkt die Bindung an das Unternehmen. Sie hilft dabei, die Sicherheit zu schaffen, die für kreative Ideen und erfolgreiche Problemlösungen notwendig ist.

Langfristige Orientierung

Es mag verlockend sein, sich in Krisenzeiten ausschließlich auf kurzfristige Aufgaben zu konzentrieren. Doch eine kluge Führungskraft verliert nie das langfristige Ziel aus den Augen. Selbst in schwierigen Zeiten müssen Unternehmen ihre Vision und ihre Werte wahren oder weiterentwickeln, um die aktuellen Wellen zu überstehen und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Wohin geht die Reise bei Dätwyler IT Infra?

Auch wir stehen vor Veränderungen – und sehen sie als Chance. Wir haben unsere Vision und Mission geschärft, um den Weg in die Zukunft klarer zu zeichnen. Dabei geht es nicht nur um Technologie, sondern um smarte, nachhaltige und verlässliche Lösungen, die unseren Kunden Orientierung geben und sie langfristig erfolgreich machen. Ich danke allen, die uns auf diesem Weg begleiten – mit Offenheit, Engagement und Vertrauen.

Adrian Bolliger, CEO
Dätwyler IT Infra



Höchste Sicherheit und Flexibilität – Seite 20



GITEX – Schaufenster der
Innovation – Seite 24



Rechenzentren – smart und
modular – Seite 36

Impressum

Herausgeber, Konzeption und
redaktionelle Verantwortung:
Redaktion:
Autor:innen:

Übersetzung:
Gestaltung:
Druck:
Auflage:
Erscheinungsweise:
Bildnachweise:

Wiedergabe von Beiträgen:

Das neue Leitbild von Dätwyler:

INNOVATIVE LÖSUNGEN

für eine vernetzte und nachhaltige Zukunft

Interview mit Adrian Bolliger, CEO von Dätwyler IT Infra

Dätwyler IT Infra ist mit einem neuen Leitbild in das Jahr 2025 gestartet. Die Weiterentwicklung der Vision und Mission verdeutlicht, wie das Unternehmen mit innovativen Lösungen die Welt intelligenter und nachhaltiger machen will.

Im Interview mit Marco Müller erläutert Adrian Bolliger, wie das neue Leitbild etabliert wird und damit nachhaltigen Wert schaffen kann.

Warum hat Dätwyler IT Infra ein neues Leitbild in Form von Leitsätzen wie Mission und Vision definiert?

Die Welt befindet sich in raschem Wandel, und das auf vielen Ebenen. Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und globale Vernetzung begleiten uns jetzt schon eine ganze Weile. Diese Themen werden auch in Zukunft zu ständigen Veränderungen führen. Seit kurzem sind aber politische Bewegungen in den Vordergrund getreten, die zu starken Verunsicherungen führen: Re-

gierungswechsel, neue Zollkonflikte, regionale Instabilitäten und Konfliktherde. Die militärische Aufrüstung ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor. Derzeit werden viele Entscheidungen getroffen, die unser aller Zukunft beeinflussen.

Wandel bietet aber immer auch Chancen – und wir bei Dätwyler IT Infra möchten die Zukunft aktiv mitgestalten. Dafür braucht es Sinnhaftigkeit und Vertrauen. Mit unserer neuen Vision und Mission haben wir eine

schöpfungskette echten Mehrwert schaffen. Dabei geht es nicht nur um Technologieintegration, sondern um eine intelligente, nachhaltige und kompromisslos lösungsorientierte Gestaltung der Zukunft. Immer in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

Wie beeinflusst die neue Vision die strategische Ausrichtung des Unternehmens?

Unsere Vision gibt eine klare Richtung vor: Wir wollen führend in der Gestaltung der digitalen Zukunft sein – mit intelligenten IT-Lösungen und zuverlässigen Kommunikationsnetzwerken. Das bedeutet, dass wir gezielt in Innovation, Sicherheit und Effizienz investieren und uns noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten.

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit in dem neuen Leitbild?

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie. Die Lösungen von Dätwy-

tise können sich Kunden darauf verlassen, dass wir ihre Herausforderungen verstehen und proaktiv Lösungen für eine intelligente und nachhaltige Zukunft für sie vorschlagen oder auch entwickeln.

Wie wird das neue Leitbild kommuniziert und gelebt?

Kommunikation ist ein entscheidender Faktor: Wir nutzen unternehmensweit verschiedene Meeting-Formate, Workshops, Leadership-Events und digitale Plattformen, um das neue Leitbild intern zu verankern. Entscheidend ist jedoch vor allem das tägliche Handeln: Unsere Führungskräfte und Teams sind darauf bedacht, die Werte in Projekten und in der Kundeninteraktion aktiv umzusetzen.

Was bedeutet das für die Zukunft von Dätwyler IT Infra?

Wir haben damit eine starke Basis geschaffen, um nachhaltig zu wachsen und die digitale Transformation aktiv mitzugestalten. Unser Leitbild gibt uns eine klare Orientierung und schweißt uns zusammen, sodass wir die Chancen gemeinsam nutzen, Innovationen vorantreiben und als verlässlicher Partner unserer Kunden und Stakeholder wahrgenommen werden.

Dass unsere neue Botschaft kein leeres Versprechen ist, werden wir immer wieder auf den Prüfstand stellen. Der Projektbericht »arcade« (s. Seite 6 f.) ist ein Beleg dafür, wie ernst es uns mit der Mission ist, durch maßgeschneiderte Lösungen nachhaltige Werte für unsere Kunden zu schaffen. ■

„ Wir schaffen Kundennutzen mit maßgeschneiderten Lösungen und herausragender Fachkompetenz.

(aus der Mission von Dätwyler IT Infra)

klare Ausrichtung geschaffen und Orientierung für unser tägliches Handeln gegeben. Damit senden wir zugleich ein starkes Signal an unsere Kunden, Partner und Mitarbeitenden, dass wir langfristige, inspirierende, engagierte und stabile Verbindungen mit ihnen allen anstreben.

Was ist das Besondere an Dätwylers neuem Leitbild?

Unsere Leitsätze bringen auf den Punkt, wofür es uns geht: Wir wollen einzigartige und innovative Lösungen entwickeln, die für unsere Kunden in ihrer gesamten Wert-

ler sind nicht nur technologisch führend, sondern auch anpassungsfähig und ressourcenschonend. Das zeigt sich beispielsweise in energieeffizienten IT- und OT-Infrastrukturen und integrierten Betriebsmodellen, die eine langfristige Wertschöpfung ermöglichen.

Wie profitieren Kunden und Partner konkret von dieser Neuausrichtung?

Sie erhalten maßgeschneiderte, zukunftssichere Lösungen, die höchste Qualität und Zuverlässigkeit bieten. Durch unsere klare Positionierung und unsere fachliche Exper-



Marco Müller

Vice President Global Marketing & Communication Schweiz

arcade solutions ag, Luzern:

HIGHTECH-UPGRADE für 2nd-Site-Rechenzentrum

In Kooperation mit Dätwyler hat die arcade solutions ag ihr Rechenzentrum modernisiert – im laufenden Betrieb.

Die arcade solutions ag ist ein führender Schweizer Dienstleistungsanbieter für ICT-Lösungen. Das Unternehmen mit Sitz in Luzern unterstützt seine Kunden mit durchdachten, zukunftsicheren Lösungen und setzt auf innovative Technologien für maximale Effizienz und Sicherheit. Zur Infrastruktur gehören eigene Rechenzentren, darunter der »2nd Site« genannte Standort, den Arcade in den Räumen eines regionalen Energiedienstleisters betreibt.

Um diesen Standort zu modernisieren, hatte arcade ursprünglich die Installation eines Datacenter-Containers von Dätwyler geplant. Doch nach der Kontaktaufnahme mit Dätwyler und einer intensiven Analyse kam das Projektteam zu dem Schluss, dass es sinnvoller – und vor allem kostengünstiger – ist, ihn in ein modernes und zukunftsicheres Rechenzentrum zu überführen.

Umsichtige Planung

Die Herausforderung bestand nun darin, das neue Datacenter zu implementieren, ohne den laufenden Betrieb zu unterbrechen. Dabei hat Dätwyler arcade von der Konzeptionsphase bis zur schlüsselfertigen Umsetzung beraten und begleitet.

Die detaillierte Planung, das strukturierte und dennoch flexible Vorgehen haben uns überzeugt, dass Dätwyler der richtige Partner für uns ist.

Alain Amport, Projektleiter
und Head of Data Center & Connectivity bei arcade



Bereits die Vorprojekt-Phase war von einer engen Zusammenarbeit geprägt. Es wurden verschiedene Lösungsansätze bis in die Details analysiert und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile bewertet, um eine solide Grundlage für die finalen Entscheidungen zu haben. Weil alle Arbeiten im laufenden Betrieb erfolgen sollten, war außerdem eine genaue Ablaufplanung unerlässlich, an die sich alle Dienstleister halten mussten.

»Wir wurden von Anfang an professionell begleitet. Besonders wertvoll war der enge und offene Austausch auf Augenhöhe. Die detaillierte Planung, das strukturierte und dennoch flexible Vorgehen haben uns überzeugt, dass Dätwyler der richtige Partner für uns ist«, erklärt Alain Amport, Projektleiter und Head of Data Center & Connectivity bei arcade.

Professionelle Umsetzung

Die Umsetzung startete Mitte August 2024. Um den Anforderungen an ein zukunftsicheres Datacenter gerecht zu wer-

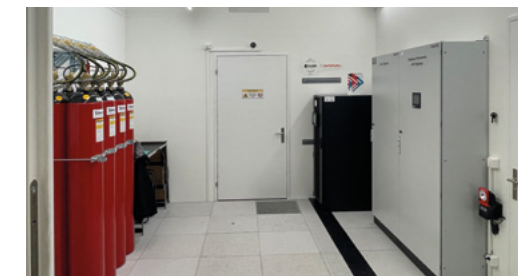
den, wurden neben dem bestehenden IT-Raum ein neuer Technikraum errichtet, eine moderne Kälteanlage mit freier Kühlung installiert, eine eigene USV-Anlage eingerichtet, ein neues Brandschutz- und Löschsystem implementiert und die Stromverteilung sowie die Zutrittskontrolle erneuert – alles Maßnahmen, die dazu dienen, moderne Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.

Während der gesamten Bauzeit lag ein besonderes Augenmerk auf der staubfreien Umsetzung der Arbeiten, um den laufenden Betrieb des Standorts nicht zu beeinträchtigen. Außerdem gab es zwischen den beteiligten Parteien eine kontinuierliche Abstimmung, die unter anderem dazu diente, die Risiken zu minimieren und jederzeit einen effizienten Ressourceneinsatz zu gewährleisten.

So konnte die Modernisierung des Rechenzentrums innerhalb von fünf Monaten abgeschlossen werden. Dazu trug auch das präzise Ablaufprotokoll bei, an das sich alle beteiligten Gewerke minutios gehalten haben.

Zukunftssichere IT-Infrastruktur

Heute ist das 2nd-Site-Rechenzentrum von arcade nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik, sondern auch für die Zukunft gerüstet. Denn die Lösung ist skalierbar, sollte Bedarf an zusätzlichen Kapazitäten bestehen, und sie bietet dank der optimierten Kühlsysteme eine höhere Effizienz, was zu Kosteneinsparungen beiträgt. Zudem hat arcade mit Dätwyler langfristig einen kompetenten Partner gewonnen, der sich um die Wartung und das Monitoring des Standorts kümmert.



CEO Oliver Stahel zieht eine rundum positive Bilanz: »Dätwyler hatte unsere individuelle Herausforderung sofort erfasst und hat uns mit viel Expertise zu einer maßgeschneiderten Lösung geführt. Früher haben wir Standorte selber geplant und betrieben, was heute nicht mehr sinnvoll ist. Mein größtes Erfolgserlebnis ist, dass wir mit Dätwyler einen Turnkey-Partner gefunden haben, der unser Rechenzentrum kompetent, zuverlässig und unkompliziert betreibt.«



Mein größtes Erfolgserlebnis ist, dass wir mit Dätwyler einen Turnkey-Partner gefunden haben, der unser Rechenzentrum kompetent, zuverlässig und unkompliziert betreibt.

Oliver Stahel, CEO von arcade



Gerardo Cetrulo
Projektmanager
IT-Infrastruktur
Schweiz



Salumifici Granterre S.p.A., Modena:

Wichtiger Beitrag für WACHSTUM UND EFFIZIENZ

Mit einer Lösung von Dätwyler unterstützt GTI die italienische Granterre-Gruppe bei der Modernisierung ihrer ICT-Infrastruktur.

Das SMDC in Montecavolo, dem Granterre-Standort in der Reggio Emilia



Prosciutto di Parma, Salame Cacciatore, Südtiroler Speck, Parmigiano Reggiano: Diese italienischen Spezialitäten gehören zu den weltweit am meisten geschätzten Wurstwaren und Käsesorten. Was kaum jemand weiß: Sie stammen zumeist von der Granterre-Gruppe, einem der größten Hersteller original italienischer Wurst-, Schinken- und Käsespezialitäten mit Hauptsitz in Modena. Die Gruppe ist stark auf Innovation und auf die Expansion in ausländische Märkte ausgerichtet – und das mit Erfolg: Im Jahr 2023 verzeichnete sie einen Umsatz von mehr als 1,5 Milliarden Euro.

Vor einigen Jahren beschloss Granterre, seine bestehende Netzwerkinfrastruktur zu modernisieren und zu erweitern, um sie an das stetige Wachstum anzupassen und die betriebliche Effizienz zu verbessern. Gesucht war eine sehr leistungsfähige Lösung, die den spezifischen Zuverlässigkeits-, Sicherheits- und Skalierbarkeitsanforderungen der Gruppe gerecht wird.

Ein geeigneter Dienstleister war schnell gefunden: Die Wahl fiel auf die Firma GTI S.r.l., einen zertifizierten Dätwyler Partner, der eine Jahrzehnte lange Erfahrung im



Das smarte modulare Datacenter (SMDC) ist der Knotenpunkt der strukturierten Verkabelung.

Bereich von Verkabelungs-, Rechenzentrums-, Netzwerk- und Sicherheitslösungen aufweisen kann. GTI ist darüber hinaus für die Entwicklung von Lösungen bekannt, die die Produktions- und Organisationsprozesse der Kunden optimieren, und dafür Technologien einzusetzen, die deren Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Hohe Anforderungen

Der Auftrag an GTI bestand darin, die jeweiligen Produktions- und Verwaltungsstandorte von Granterre in Montecavolo (Reggio Emilia) und Zola Predosa (Bologna) mit einer Hochgeschwindigkeitsverkabelung auszustatten, die den schnellen Austausch von Daten, Sprache und Bewegtbildern unterstützt – und zwar so schnell, dass die Fertigungsprozesse in

beiden Werken über das Produktionsleitsystem (MES) in Echtzeit überwacht und gesteuert werden können.

Eine weitere Anforderung an das Netzwerk war: höchste Zuverlässigkeit! Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs sollten auf ein Minimum reduziert werden. Zum Beispiel musste es jederzeit möglich sein, die Produktionsmaschinen nicht nur aus der Ferne managen, sondern auch warten zu können. Darüber hinaus sollte die neue ICT-Infrastruktur skalierbar sein und den Datenschutzbestimmungen des Unternehmens entsprechen.

Bei dem Granterre-Standort in Montecavolo handelt es sich um ein mehrstöckiges Gebäude mit einer Produktionsfläche von 8000 Quadratmetern. Hier galt es, 60 Arbeitsplätze verschiedener Produktionsabteilungen über ein Kupfer- und Glasfasernetz anzubinden. In Zola Predosa waren es sogar 20.000 Quadratmeter Fläche und 100 Arbeitsplätze.

Das Projekt begann im Juli 2022 mit dem Netzwerk-Design, gefolgt von der Installation ab Juni 2023. Die letzten Tests und die Inbetriebnahme fanden wie geplant im September 2024 statt.

Lösung von Dätwyler

Alle Arbeitsplätze sind heute mit leistungsstarken Kupferdatenkabeln von Dätwyler angebunden. Den Backbone des Kommunikationsnetzwerks bilden Singlemode-Glasfaserkabel. Sie verbinden die 16 Einzelracks in den Produktionsbereichen mit den jeweiligen Serverräumen. In diesen Racks tragen 40 leistungsstarke Kupfer- und Glasfaser-Switches dazu bei, dass die

unternehmenskritischen Daten über redundante Leitungen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde übertragen werden.

Dazu kommen neue Mini-Rechenzentren für die Serverräume – eine »Spezialität« von Dätwyler. Jedes dieser smarten modularen Datacenter (SMDC) besteht aus zwei Racks und einem schmalen Reihenkühler in der Mitte. Sie sind mit einem speziellen Feuerlöschsystem ausgestattet, das in das Datacenter-Infrastruktur-Management-System (DCIM) von Dätwyler integriert ist. Das DCIM umfasst darüber hinaus Sensoren zur Überwachung und zur Warnung vor eventueller Leckage, Rauchentwicklung, Überspannung, zu hoher Luftfeuchtigkeit und unbefugtem Öffnen der Rack-Türen.

Alle Systeme eingebunden

In das Netzwerk sind nicht nur die IP-Telefonie, sondern auch die Wi-Fi- und CCTV-Systeme eingebunden. Etwa 90 Access-Points sorgen für zuverlässige und schnelle drahtlose Verbindungen in allen Bereichen der Gebäude. 24 Überwachungskameras unterstützen die Sicherheitsmaßnahmen am jeweiligen Fertigungsstandort.

Die Verantwortlichen bei Granterre sind mit der neuen Infrastruktur sehr zufrieden. Denn die implementierte Lösung erfüllt nicht nur alle Anforderungen der Gruppe hinsichtlich Sicherheit, Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit, sondern verbessert auch die interne Kommunikation und leistet einen zentralen Beitrag dazu, die Produktionsprozesse zu optimieren. Das macht das Unternehmen letztlich wettbewerbsfähiger, effizienter und produktiver. ■



Gerardo Cetrulo
Projektmanager
IT-Infrastruktur
Schweiz



Maurizio Truglia
Gebietsvertriebsingenieur
Italien



Ministerium für Verkehr und Telekommunikation, Muharraq:

DEUTLICHE STÄRKUNG des operativen Geschäfts

Eine hochmoderne Verkabelungslösung von Dätwyler sorgt im Neubau des bahrainischen Ministeriums für eine unterbrechungsfreie Kommunikation.

Mit dem Bau einer neuen Zentrale des Ministeriums für Verkehr und Telekommunikation (MVT) hat das Königreich Bahrain die Modernisierung seiner Infrastruktur weiter vorangetrieben. Das siebenstöckige Gebäude, das in der Nähe des internationalen Flughafens und der staatlichen Fluggesellschaft Gulf Air errichtet wurde, erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 19.000 Quadratmetern und

soll die Effizienz der Behörde verbessern sowie Kooperation und Innovation befördern.

Als zentrale Behörde für den gesamten Verkehrs- und Telekommunikationssektor des Landes benötigte das MVT eine robuste IT-Infrastruktur, die in der Lage sein sollte, eine reibungslose Kommunikation zu ermöglichen, die ope-



Die neue Zentrale des MVT in Muharraq

rativen Flexibilität zu verbessern und Fortschritte bei der Digitalisierung zu unterstützen. Um diese Ziele zu erreichen, wurde Dätwyler IT Infra mit der Bereitstellung einer hochmodernen strukturierten Verkabelung beauftragt, die alle Anforderungen der Behörde an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Skalierbarkeit erfüllt.

Hochwertige, nachhaltige Lösung

Das MVT entschied sich für Dätwyler, weil das Unternehmen in der Region einen gu-

ten Ruf genießt und über eine umfassende Expertise in der Bereitstellung innovativer, leistungsstarker Verkabelungssysteme für IT- und OT-Infrastrukturen verfügt. Dazu kam, dass Dätwyler für qualitativ hochwertige technische Lösungen bekannt ist, die den internationalen Standards entsprechen, die darauf ausgelegt sind, kritische Betriebsabläufe zu unterstützen und die zugleich nachhaltig und skalierbar sind.

In Zusammenarbeit mit dem Systemintegrator Almoayyed Trading and Contracting (ATC) aus Madinat Isa und dem in Manama ansässigen Projektberater Gulf House Engineering (GHE) lieferte und implementierte Dätwyler eine maßgeschneiderte Hochgeschwindigkeits-Netzwerkinfrastruktur. Diese umfasst 120 Kilometer Cat.6A-S/FTP-Kabel und über 1500 Cat.6A-RJ45-Anschlüsse. Für den Glasfaser-Backbone wurden OM3-Kabel und die entsprechende Anschlusstechnik installiert. Dazu kamen verschiedene Netzwerkschränke mit 42, 18 und 9 Höheneinheiten. Dieses umfassende Setup gewährleistet eine robuste und effiziente IT-Infrastruktur, die den wachsenden Daten- und Kommunikationsanforderungen des Ministeriums auch zukünftig gerecht werden kann.

Gerüstet für zukünftige Anforderungen

Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Projekts verfügt das Ministerium nun über eine solide Basis, um sein operatives Geschäft deutlich zu stärken. Das hocheffiziente und skalierbare Netzwerk sorgt für eine nahtlose Konnektivität und ermöglicht eine unterbrechungsfreie Kommunikation. Zugleich ist das MVT damit gut gerüstet, um neue Technologien zu adaptieren und seine Modernisierungskurs fortzusetzen.

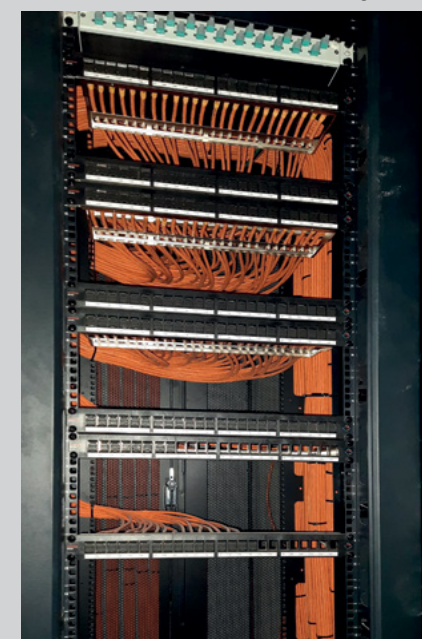
Nicht zuletzt hat die gute Zusammenarbeit zwischen Dätwyler, ATC und GHE bei diesem Projekt deutlich gemacht, wie wertvoll es ist, Fachkompetenzen zu bündeln, um hochmoderne Lösungen bereitstellen zu können, die »Bahrains Wirtschaftsvision 2030« entsprechen.



Suresh Kumar

Vertriebsmanager OQBK
Vereinigte Arabische Emirate

Stockwerksverteiler im 5. Obergeschoss



Bergman Clinics B.V., Naarden:

ZUKUNFTSSICHERES ICT-NETZWERK

An ihrem Hauptsitz in den Niederlanden hat sich Bergman Clinics für eine IT-Infrastrukturlösung entschieden, die die wachsenden digitalen Anforderungen der Klinikgruppe perfekt unterstützt.

Bergman Clinics ist eine private Klinikgruppe mit Hauptsitz in Naarden, die Fachkliniken an 140 Standorten in den Niederlanden, Deutschland, Schweden, Norwegen und Dänemark betreibt. Sie beschäftigt rund 3000 Mitarbeitende, darunter über 250 Fachärzt:innen, die jedes Jahr mehr als 300.000 Klienten versorgen.

Am neuen Hauptsitz in Naarden hat die Klinikgruppe einen wichtigen Schritt bei der Modernisierung ihrer ICT-Infrastruktur gemacht: Bergman Clinics entschied sich für eine IT-Infrastrukturlösung von Dätwyler, die in enger Zusammenarbeit mit Redlink, einem Spezialisten für Datennetzwerk-lösungen, entwickelt wurde.

Der fachkundigen Beratung durch Redlink folgend setzten die Verantwortlichen auf ein hochwertiges Kommunikationsnetzwerk mit Kabeln und Komponenten der Kategorie 6A. Diese Infrastruktur erfüllt nicht



IT-Manager Johnny de Jong (li.) und IT-Netzwerk-spezialist Igner Brandon von Bergman Clinics

nur die aktuellen Anforderungen, sondern ist zugleich bestens für zukünftige technische Entwicklungen geeignet.

Fortschrittliche Technologie für innovative Anwendungen

Das neue Netzwerk unterstützt 10-Gigabit-Ethernet und eignet sich für Voice-over-IP (VoIP), für Power-over-Ethernet (PoE) und für verschiedene Multimedia-Anwendungen, etwa Präsentationsbildschirme und Videokonferenzen. Auch die Sicherheitskameras, Zutrittskontrollsysteme und Türsprechanlagen sind in das Netzwerk eingebunden.

Ein leistungsfähiger Backbone aus 12-faserigen OM3-Kabeln und FO-Anschlusskomponenten von Dätwyler gewährleistet eine schnelle und zuverlässige Datenübertragung. Dank der maßgeschneiderten Beratung von Redlink bietet die ICT-Infrastruktur



Alle Arbeitsplätze verfügen heute über schnelle Netzwerkanschlüsse

tallation. Dank dieses Systems werden das Kabelmanagement wie auch die Behebung

gischen Leitung von Redlink setzte Mulder Connect das gesamte Projekt bis Juni 2024 reibungslos und effizient um.

„Dank dieser umfassenden Lösung ist unser Netzwerk-Management deutlich einfacher geworden, und wir sind gut für das künftige Wachstum gerüstet.“

Johnny de Jong, IT-Manager bei Bergman Clinics

tur Bergman Clinics eine Leistungsgarantie über 25 Jahre und damit ein hohes Maß an Zukunftssicherheit.

Effizientes Kabelmanagement

Eine besondere Ergänzung des Projekts ist der Einsatz des Patchbox-Systems in den Serverräumen. Dies sorgt für eine ordentliche Kabelführung und übersichtliche In-

eventueller Störungen im Netzwerk erheblich vereinfacht.

Die komplette Installation umfasst rund 6000 Links. Sie wurde von Mulder Connect aus Apeldoorn, einem von Dätwyler zertifizierten Partner, ausgeführt. In enger Zusammenarbeit mit der Firma GUTS Installatie-technik aus Boxtel und unter der strate-

Bereit für die Zukunft

Dank der hochwertigen IT-Infrastrukturlösung von Dätwyler verfügt Bergman Clinics an seinem Hauptsitz heute über ein zukunftssicheres, effizientes Netzwerk, das die wachsenden digitalen Anforderungen des Unternehmens perfekt unterstützt und über Jahre hinweg eine hohe Zuverlässigkeit und Flexibilität verspricht.

»Dank dieser umfassenden Lösung ist unser Netzwerk-Management deutlich einfacher geworden, und wir sind gut für das künftige Wachstum gerüstet«, bestätigt Johnny de Jong.



Jeroen de Graaf
IT-Infra-Berater, Redlink B.V.
Niederlande

Der Hauptsitz von Bergman Clinics im niederländischen Naarden

Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar:

KABELBAUM-LÖSUNGEN FÜR PRÄZISIONS- MESSGERÄTE

Seit Anfang des Jahres fertigt Dätwyler in Tschechien für Hexagon Metrology 76 unterschiedliche Kabelbaum-Typen.

Die Hexagon Metrology GmbH ist Teil der Hexagon AB, eines global agierenden multinationalen Technologiekonzerns für Messtechnik und Geoanalytik mit Stammsitz in Stockholm. Hexagon Metrology hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Präzisionsmesstechnik für industrielle Anwendungen konzentriert. Zu den wichtigsten Produkten und Dienstleistungen der in Wetzlar ansässigen Firma gehören Koordinatenmessgeräte (KMGs) für die präzise 3D-

Messung von Bauteilen, tragbare Messarme für große oder schwer zugängliche Teile, Lasertracker und 3D-Scanner, Taster und Zubehör sowie Software zum Sammeln und Analysieren der Messdaten. Dazu kommen Dienstleistungen und Support. Das renommierte Unternehmen bedient mit seinen hochmodernen Lösungen Branchen wie den Maschinenbau, die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrtindustrie und andere High-Tech-Sektoren.

In diesem Gebäude in Děčín befindet sich Dätwylers Harnessing-/Konfektionsabteilung.

Erst China, dann Europa

Das Hexagon-Team aus Wetzlar trat im Januar 2024 an Dätwyler IT Infra heran. Nachdem die Gruppe in China seit vielen Jahren mit der Dätwyler Niederlassung in Taicang zusammenarbeitet, suchte Hexagon Metrology nun auch in Europa einen Lieferanten für die Kabelbäume, die in ihren Präzisionsmessgeräten eingesetzt werden – und zwar einen Lieferanten mit einem globalen Footprint. Das Hauptaugenmerk lag auf qualitativ hochwertigen Produkten zu möglichst guten Preisen.

Weil Hexagon mit dem chinesischen Dätwyler Werk nur positive Erfahrungen gemacht hat, bestand bereits ein hohes Vertrauen in die Fähigkeiten und die Qualität der Produkte von Dätwyler in Děčín.

Vollautomatisches Crimpen der Aderendhülsen



Umfassendes Know-how in der Kabelkonfektion

Dätwyler produziert seit dem Jahr 2012 in der Tschechischen Republik. Mit seinem umfassenden Portfolio ist das Unternehmen in Děčín für viele Kunden ein geschätzter Harnessing-Partner, der erstklassige Konfektionierungs-, Vormontage-, Logistik- und Zusatzleistungen bietet und dadurch Mehrwert für sie schafft. Die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Auftraggeber, die Marktnähe und die hoch motivierten Mitarbeiter ermöglichen es dem tschechischen Standort von Dätwyler, allen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Als Kunde des Werks in Děčín profitiert Hexagon Metrology von umfassenden Fertigungskapazitäten, einem modernen Maschinenpark, fortschrittlicher Automatisierung und effizienten Produktionsprozessen, gepaart mit strengen Qualitätskontrollen und einer termingerechten Umsetzung. Hexagon erhält die präzisionsgefertigten Kabelbäume inklusive Konformitätserklärung und Garantie. Dazu kommt, dass Dätwyler IT Infra konsequent auf Nachhaltigkeit setzt, zum Beispiel durch den Einsatz umweltfreundlicher Verpackungen und durch eine energieeffiziente Produktion.

Die wettbewerbsfähigen Preise waren ein weiteres wichtiges Argument, das das Team in Wetzlar überzeugte.

Zusammenarbeit erfolgreich gestartet

Nach der Freigabe der Muster hat die Zusammenarbeit Anfang des Jahres 2025 begonnen. In einem ersten Schritt fertigt Dätwyler für Hexagon nun 76 unterschiedliche Typen an Kabelbäumen – alle gemäß den vorgegebenen Spezifikationen. Das sind derzeit etwa 6500 Stück im Jahr. Weitere Typen sollen in den nächsten Monaten folgen. Darüber hinaus hat das Team in Děčín auch das Sourcing der benötigten Materialien übernommen und hält fertige Produkte am Lager vor. Insofern ist Dätwyler ein wichtiger Partner in der Lieferkette der Hochpräzisionstechnologien von Hexagon Metrology.

Mit den bislang gefertigten Produkten konnte Dätwyler alle Erwartungen erfüllen – und

mehr als das. Denn das Team vor Ort ist sehr proaktiv, etwa mit Vorschlägen zur Optimierung der Produkte, zur Verkürzung der Lieferzeiten und zu Kosteneinsparungen. Insofern ist Hexagon Metrology mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

Dätwyler selbst eröffnet die aktuelle Vereinbarung zudem Möglichkeiten für den Aus-

Kabelschneideanlage (vorn), Abwickler, Schneideautomat, Aufwickler und Beschriftungsdrucker



bau der Zusammenarbeit mit anderen europäischen Auftraggebern: »Durch die erfolgreiche Kooperation mit Hexagon Metrology stärken wir unsere Position auf dem europäischen Markt, und wir können unsere Expertise in der Herstellung von Kabelbäumen für Hightech-Geräte weiterentwickeln«, erklärt Tomáš Kadlec, Geschäftsführer von Dätwyler IT Infra s.r.o.



Jan Svoboda

Produktmanager Industrial Harnessing und Elevator Europa Tschechien



Die Kabellandestation am Standort Mersing



Besichtigung der Kabellandestation (v. li. n. re.): Darrell Lim, Raymond Ng, Head of Sales (IT), Yun Jie Choo, Geschäftsführer Asien-Pazifik, Adrian Bolliger, CEO, und Tito Prabowo, Regional Solution Engineer (Data), alle Dätwyler IT Infra

SEAX Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur:

SCHLÜSSELFERTIGE LÖSUNG

Im Auftrag des Telekommunikationsanbieters hat Dätwyler im Südosten Malaysias eine Kabellandestation in einem vorgefertigten Container errichtet.

SEAX Malaysia, ein führender unabhängiger Telekommunikationsanbieter im asiatisch-pazifischen Raum, hat kürzlich in Mersing, einer Stadt im Südosten des Landes, erfolgreich eine neue Anlandestation für Seekabel in Betrieb genommen, die groß genug ist, um seine neuen Unterseekabel aufzunehmen und mit neuen terrestrischen Kabeln zu verbinden.

Die steigende Nachfrage machte es notwendig, in der Nähe der Küstenstadt eine

größere Kabellandestation zu errichten. Dafür suchte das Unternehmen nach einem Partner, der nicht nur die erforderlichen Kapazitäten, sondern auch eine kostengünstige und innovative Lösung anbieten konnte. SEAX Malaysia entschied sich für Dätwyler, weil das Unternehmen einen guten Ruf genießt, eine wettbewerbsfähige Preisstrategie verfolgt und weil es eine komplett vorgefertigte Container-Lösung anbieten konnte, die genau auf SEAX' spezifische Anforderungen zugeschnitten ist.

Vorgefertigte Container-Lösung

Dabei handelt es sich um ein neu errichtetes, im Freien stehendes Container-Rechenzentrum. Diese schlüsselfertige Lö-



Blick in die vorgefertigte Container-Lösung von Dätwyler IT Infra

sung von Dätwyler umfasste alle wesentlichen Komponenten für eine voll funktionsfähige Kabellandestation, darunter die Racks für kritisches Equipment, einen Generator für die Notstromversorgung, einen Hauptverteiler, ein Videoüberwachungssystem (CCTV) und eine zuverlässige Kühllösung, die für die notwendige Betriebstemperatur sorgt.

Darüber hinaus wurde neben der Anlandestation ein zusätzliches Gebäude errichtet, das für eventuelle Erweiterungen zur Verfügung steht. Dieser weitsichtige Ansatz, der die zukünftige Entwicklung der IT-Infrastruktur miteinbezieht, entlastet den Telekommunikationsanbieter auf lange Sicht, sodass er sich auch weiterhin voll und ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann.

Eine Partnerschaft mit Potenzial

Das Projekt wurde zwischen August und November 2024 realisiert – und vor der vereinbarten Zeit abgeschlossen. So konnten die Seekabel vorzeitig installieren werden.

Der erfolgreiche Abschluss dieses Projekts ist für den Telekommunikationsanbieter ein wichtiger Meilenstein, und es stärkt seine Position als einer der führenden Akteure in der Region. Insofern ist er mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Zugleich ist eine starke Partnerschaft entstanden, so dass sich nun beide Seiten auf zukünftige Projekte und Kooperationen freuen.



Darrell Lim
Regional Solutions
Engineer
Singapur

Shanxi Shanyin Beizu Coal Industry Co., Ltd., Beizu:

Eine intelligente TRANSFORMATION

Ein Rechenzentrum von Dätwyler unterstützt das Kohlebergbau-Unternehmen in der Provinz Shanxi dabei, seine Sicherheit und Effizienz zu verbessern.

Das Unternehmen Beizu Coal Industry hat vor einigen Jahren ein Projekt zum intelligenten Kohlebergbau gestartet. Dies ist eins der Schlüsselprojekte in der Provinz Shanxi, um die Modernisierung von Kohlebergwerken

zu fördern, die Effizienz und Sicherheit der Kohleförderung zu verbessern, die Prozesse zu optimieren und so ein intelligentes Bergwerk zu schaffen, das für die gesamte Industrie als Vorbild dienen kann.

Die Informations- und Automatisierungssysteme, die in direktem Zusammenhang mit der Produktionssicherheit stehen, sind schon länger in Betrieb. Dazu gehören unter anderem die Sicherheits- und die Fertigungsüberwachung, die Notfall-Kommunikation und andere Systeme, die zu einem stabilen und ordnungsgemäßen Betrieb beitragen.

Doch mit der rasanten technischen Entwicklung ist auch der Bedarf von Beizu Coal Industry an intelligenten, informationsbasierten Infrastrukturen und Anwendungen ge-

stiegen. Die vorhandenen Kommunikationssysteme, die bestehenden Computerräume und andere Einrichtungen wurden den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht.

Es war darum notwendig, eine Dispatching-Zentrale aufzubauen, ein neues integriertes Kommunikationssystem aus 4G, WIFI6 und Ultra-Wideband (UWB) zu installieren sowie ein leistungsfähiges Rechenzentrum mit einer Hyper-Fusion-Plattform und eine intelligente, umfassende Steuerungsplattform zu errichten.

Das neue Rechenzentrum

Das Projektteam von Beizu Coal Industry entschied sich für ein smartes modulares Rechenzentrum von Dätwyler, eine eingebaute Multi-Modul-Lösung, die Dätwyler in Chi-

Das smarte modulare Datacenter »DatSentinel DC 3000« von Dätwyler



na unter dem Namen »DatSentinel DC 3000« vermarktet. Diese stabile, zuverlässige Lösung erfüllte nicht nur die IT-Standards für den intelligenten Bergbau, sondern entsprach auch den hohen Leistungsanforderungen des Unternehmens.

Die Installation begann Anfang Juni 2024 und konnte nach einem erfolgreichen Testlauf bereits vier Wochen später übergeben werden.

Die endgültige Abnahme der Lösung durch den Eigentümer erfolgte Anfang November. Seitdem verrichtet das neue Rechenzentrum zuverlässig seinen Betrieb.

Nach der Inbetriebnahme blieb das Team von Dätwyler in engem Kontakt mit dem An-

wender, um zeitnah auf weitere Wünsche reagieren zu können. Dazu gehört auch eine Fernschulung des für das Rechenzentrum zuständigen Personals.

Alle Erwartungen erfüllt

Die intelligente Transformation hat es Beizu Coal Industry ermöglicht, sein Personal zu reduzieren, die Sicherheit zu erhöhen und die Effizienz zu verbessern. Das macht die Firma zu einem praktischen Beispiel einer erfolgreichen Neuaufstellung – für den gesamten Kohlebergbau in der Provinz Shanxi. ■



Ryan Zhu
Vertriebsmanager Nord China

Hochschule für Ingenieurwissenschaften der HES-SO Valais-Wallis:

HÖCHSTE SICHERHEIT UND FLEXIBILITÄT

Die Fachhochschule Westschweiz hat auf ihrem Campus in Sitten erfolgreich ein privates 5G-Netzwerk von Dätwyler und Nokia evaluiert.

Die Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) ist eine zentral geführte Hochschule für angewandte Wissenschaften mit 28 Standorten in den Kantonen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Waadt und Wallis. Mit über 19.000 Studierenden ist sie die zweitgrößte Fachhochschule der Schweiz. Sie ist bekannt für ihre praxisorientierte Forschung und ihre Expertise in diversen Technologiebereichen.

Dätwyler lieferte das Nokia-System in einem kompakten mobilen Rack.

Im Rahmen einer umfassenden Technologie-Evaluation wollte die Hochschule für Ingenieurwissenschaften (HEI) der HES-SO Valais-Wallis auf ihrem Campus in Sitten ein privates 5G-Mobilfunknetz testen. Gesucht war eine Kommunikationslösung für den anspruchsvollen Bereich Public Safety & Defense, die kompromisslose Sicherheit mit höchster Flexibilität und Mobilität verbindet.

5G-Lösung für den mobilen Einsatz

Durch die enge Partnerschaft mit Nokia konnte Dätwyler der HEI eine 5G-basierte

Das Team der HEI mit einer Drohne zur Messung der Netzabdeckung

Systemlösung anbieten, die genau auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten war. Im Fokus stand dabei die Anforderung der Hochschule, Daten kabellos und autonom in einem privaten Netzwerk zu übertragen – unerlässlich für sensible Anwendungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Verteidigung. Dabei legte die HEI besonderen Wert nicht nur auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards, sondern auch auf eine robuste Performance selbst in einem anspruchsvollen Umfeld.

Dätwyler überzeugte die Experten der Hochschule mit einer innovativen Lösung auf der Basis eines Nokia Perimeter Networks. Diese kombinierte Hard- und Software-Lösung ist eine Variante der Nokia Digital Automation Cloud (NDAC), die für den Bereich Public Safety & Defense entwickelt wurde. Sie ist komplett autark auf dem Campus lauffähig und kommt auch beim Geräte-Management ohne Verbindung in

die Cloud aus. Die dafür nötigen Software-Pakete werden stattdessen lokal auf dem Edge-Core installiert.

Ein entscheidender Vorteil der Dätwyler Lösung: Das Nokia-System wurde in ein kompaktes mobiles Rack integriert. Diese mobile Installation ermöglichte es der HEI, die Lösung flexibel an verschiedenen Standorten und unter realen Bedingungen zu testen.

Umfassende Service-Leistungen

Dätwyler begleitete die HEI durch alle Projektphasen: von der detaillierten Engineering- und Ausführungsplanung über das Pre-Staging und die Konfiguration des Systems bis hin zu einer Schulung vor Ort. So stellte Dätwyler sicher, dass die Lösung reibungslos implementiert und von der Hochschule optimal genutzt werden konnte. Dabei haben Dätwyler und Nokia eng mit ihrem neuen Partner MCS zusammengearbeitet, der bei der Systemkonfiguration wertvolle Unterstützung leistete.

Die Systemtests selbst fanden von August 2023 bis Dezember 2024 statt. Während der gesamten Evaluierungsphase stand Dätwyler mit einem umfassenden Remote-Support-Paket bereit, um eine zuverlässige Abdeckung aller Testfälle zu gewährleisten.

Alle Herausforderungen gemeistert

Die Evaluation der Lösung erwies sich als intensiv und anspruchsvoll. Die Experten der Hochschule stellten tiefgreifende technische Fragen und testeten das System bis an seine Grenzen. In dieser Phase konnte sich die HEI ein fundiertes Systemwissen im Bereich der 5G-Technologie aneignen. Dazu kamen Anforderungen, die über den üblichen Nutzergebrauch hinausgingen, etwa eigene Geräte und SIM-Karten in das Netzwerk zu integrieren, Frequenzen und Bandbreiten selber zu bestimmen, Updates selber durchzuführen sowie 5G-Modems verschiedener Hersteller und auf



Die mobile Antenne mit 5G-Micro-Remote-Head

dem Markt erhältliche Mobiltelefone zu testen. Alle diese Tests wurden dokumentiert. »Ich denke, dass wir heute behaupten können, eine Forschungsgruppe zu sein, die viel über 5G weiß, auch wie es technisch funktioniert, und dass wir im Falle eines Problems damit umgehen können. Wir können Probleme lösen«, erklärt Professor Medard Rieder, Embedded Communicating Systems, HEI.

Ein besonderes Highlight war ein Outdoor-Test auf dem ehemaligen Walliser Militärflugplatz in Ulrichen. Auch dort konnte die Lösung ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und die Verantwortlichen der HEI vollends überzeugen. »Wir hatten am Flughafen unser eigenes 5G-Netz. Das war cool. Abhängig von der Beschaffenheit des umliegenden Geländes konnten wir eine Verbindung mit unserer privaten 5G-Station von bis zu einem Kilometer Entfernung herstellen«, so Medard Rieder.

Die erfolgreiche Evaluation durch die HEI unterstreicht die Kompetenz von Dätwyler und Nokia, maßgeschneiderte und hochperformante Private-5G-Lösungen für anspruchsvolle Endanwender zu realisieren. ■



Lukas Kurmann
Leiter Services & Solutions Europa Schweiz

Al-Rawaf Contracting, Buraida:

Intelligente Infrastruktur FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT

Mit einem kompakten SMDC von Dätwyler setzt Al-Rawaf an seinem Hauptsitz auf eine sichere, skalierbare und effiziente Rechenzentrumslösung.



Hauptsitz von Al-Rawaf Contracting

Al-Rawaf Contracting ist ein etabliertes saudisches Unternehmen mit Sitz in Buraida, der Hauptstadt der Provinz Al-Qasim. Es ist als Generalunternehmer, im Bauwesen, in der Infrastruktur- und Stadtentwicklung sowie in den Bereichen Strom, Wasser und Energie tätig. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse ist ein fester Bestandteil seiner strategischen Vision, weil sie die betrieblichen Abläufe verbessert und das zukünftige Wachstum des Unternehmen unterstützt.

Um die wachsenden Leistungsanforderungen an die IT-Infrastruktur bewältigen zu können, den verfügbaren Platz zu optimieren und die nötige Skalierbarkeit zu gewährleisten, suchte Al-Rawaf Contracting nach einer neuen, modernen Rechenzen-



Smarte modulare Datacenter-Lösung in der Zentrale von Al-Rawaf

trumslösung. Nach Prüfung verschiedener Optionen entschied sich das Unternehmen für ein smartes modulares Datacenter (SMDC) von Dätwyler. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Dätwylers lokalem Partner im Königreich, Continuous Information Technology Support (CITS), am Hauptsitz von Al-Rawaf umgesetzt.

Effizient und skalierbar

Dätwyler lieferte ein Multi-Rack-SMDC, das genau auf die Anforderungen von Al-Rawaf zugeschnitten ist – ein kompaktes und robustes zentralisiertes Tier-I-Datacenter für die wichtigsten IT-Ressourcen des Unternehmens. Die Lösung umfasst zwei IT-Racks mit integrierter Stromverteilung und eine 10-kVA-Kühleinheit. Sie ist modular aufgebaut und ermöglicht dadurch einfa-

che Erweiterungen, sollte eines Tages ein höherer Leistungsbedarf bestehen.

Dank seines Plug-and-Play-Designs konnte das SMDC schnell installiert werden. Entsprechend kurz war die Einschränkung des täglichen Betriebs. Die enge Abstimmung mit CITS sorgte außerdem dafür, dass in jeder Projektphase die höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards eingehalten wurden.

Nach den abschließenden Tests konnte das neue Rechenzentrum im Februar 2025 betriebsbereit übergeben werden.

Die Leistung und Sicherheit verbessert

Dank dieses Upgrades profitiert Al-Rawaf nun von einer leistungsstarken und skalier-

baren IT-Infrastruktur-Lösung, die seine digitale Wachstumsstrategie unterstützt. »Wir sind mit dem Ergebnis der Zusammenarbeit von Dätwyler und CITS sehr zufrieden«, erklärt Mohammad Ramadan, Senior Head of Infrastructure & Cybersecurity bei Al-Rawaf Contracting. »Die Implementierung des smarten modularen Datacenters an unserem Hauptsitz hat die Leistung und Sicherheit unserer Infrastruktur deutlich verbessert. Es gibt uns außerdem die Flexibilität, uns an zukünftige Anforderungen anzupassen.«



Mutaz Alwohoush
Vertriebsmanager
Saudi-Arabien



Vereinigte Arabische Emirate:

GITEX – SCHAUFENSTER DER INNOVATION

Im Oktober 2024 fand im Dubai World Trade Centre die GITEX Global statt. Als eine der größten und einflussreichsten Technologiemessen der Welt bringt die GITEX jedes Jahr Pioniere, Führungskräfte und Experten aus aller Welt zusammen. Dätwyler nutzt die Messe regelmäßig als Plattform, um seine technologischen Innovationen und neuen digitalen Lösungen zu präsentieren, die Unternehmen und Organisationen einen klaren Mehrwert bieten.

So stellte Dätwyler dieses Mal ein neues Smart-Building-System, eine aktuelle Erweiterung seiner Smart-Service-Plattform und eine Drohne vor, die in ein Outdoor-Rechenzentrum integriert ist.

Diese Lösungen können Unternehmen jeder Größe dabei unterstützen, in der sich schnell entwickelnden digitalen Landschaft wettbewerbs- und zukunftsfähig zu bleiben.



Die Teilnahme von Dätwyler an der GITEX Global war ein voller Erfolg.

Asem Shadid, Geschäftsführer von Dätwyler Middle East

Innovative IT-Infrastrukturlösungen für die Zukunft

Dätwylers Fokus liegt stets auf intelligenten, skalierbaren und zukunftssicheren Angeboten. Insofern war die Smart-Building-Lösung mit automatisierten Sensoren und Steuerungen ein absolutes Highlight der Messe. Denn mit diesem System können Unternehmen ihre betriebliche Effizienz erhöhen, die Energiekosten senken und die (Aufenthalts-) Qualität ihrer Gebäude verbessern (s. Panorama 2/2024).

Für Anwendungen in der öffentlichen Sicherheit, im Verkehrsmanagement oder zur Überwachung kritischer Infrastrukturen hat Dätwyler die »Smart Drone«-Lösung entwickelt. Sie kombiniert eine Drohne mit einem kompakten Einzel-Rack-Outdoor-Rechenzentrum von Dätwyler und



Ihab Gazawi stellt die smarten modularen Datacenter-Lösungen (SMDC) von Dätwyler vor.



Adrian Bolliger, CEO von Dätwyler IT Infra (li.), im Gespräch mit Standbesuchern

zeichnet sich durch Echtzeitverhalten und höchste Effizienz aus. Diese Edge-Computing-Lösung steht nicht nur für reduzierte Latenzen und für einen unterbrechungsfreien Betriebsablauf, sondern garantiert auch eine hohe Datensicherheit (s. Seite 36).

Am Stand war außerdem die jüngste Version von Dätwylers Smart-Service-Plattform (SSP) zu sehen. Sie bietet jetzt ein erweitertes Remote-Management und -Monitoring der IT-Infrastruktur.

Austausch mit Branchenexperten

Ihab Gazawi, Leiter der Dätwyler Datacenter-Experten, begeisterte die Standbesucher mit Vorträgen über neue Entwicklungen im Rechenzentrumsbereich. Darüber hinaus waren Vertreter von Seabix, einem Unternehmen der Dätwyler IT Infra, und von Scale Computing, einem Technologiepartner für Datenspeicherung, am Stand vertreten. Sie zeigten, wie ihre Lösungen mit den Angeboten von Dätwyler harmonisieren. Das ermöglicht Anwendern integrierte und skalierbare Gesamtlösungen für Ihre IT-Infrastruktur.

»Die Teilnahme von Dätwyler an der GITEX Global war ein voller Erfolg«, resümiert Asem Shadid, Geschäftsführer von Dätwyler Middle East. »Wir konnten unsere innovativen Lösungen präsentieren und mit einem globalen Publikum in Kontakt treten. Wenn Unternehmen die digitale Transformation weiter vorantreiben wollen, ist Dätwyler bereit, mit seinen skalierbaren und nachhaltigen IT-Infrastrukturlösungen eine Vorreiterrolle einzunehmen und ihnen damit zum Erfolg verhelfen«, erklärte er. ■



Nemy Gapangada
Leiterin Administration,
Marketing und Qualität
Vereinigte Arabische Emirate



China:

ERFOLGREICHE TEILNAHME an der CIIF

Vom 24. bis 28. September 2024 fand im China National Convention and Exhibition Centre in Shanghai die 24. China International Industry Fair (CIIF) statt. Die Messe bot auf einer Gesamtfläche von 280.000 Quadratmetern neun Ausstellungsbereiche mit über 2600 Ausstellern aus 28 Ländern und Regionen der Welt. Mit mehr als 200.000 Fachbesucher:innen und 1,35 Milliarden Webseitenaufrufen war sie ein riesiger Erfolg.

*Austausch mit Besuchern und Kunden
am Dätwyler Stand*



Diese Messe findet zu einer Zeit statt, in der Industrie 4.0 und die digitale Transformation

die Integration fortschrittlicher Fertigung und moderner Dienstleistungen – und somit auch die wirtschaftliche Entwicklung – massiv beschleunigen. Die CIIF 2024 war klar auf Innovationen in entsprechenden Schlüsseltechnologien fokussiert. Ein Konzept, das sich eindeutig bewährt hat.

Innovationen für den industriellen Sektor

Das Team der Industrial Wire & Cable Division von Dätwyler war im Ausstellungsbereich Industrielle Automatisierung mit einem eigenen Stand präsent. Es stellte dort Dätwylers neuesten industriellen Produkte und Lösungen vor, darunter eine Reihe innovativer Daten- und Patchkabel, Kabelbäume und Steckverbinder. Diese Produkte erfüllen nicht nur alle Anforderungen an eine zuverlässige Kommunikation, Energieübertragung und Steuerung, sondern sie umfassen auch High-Performance-Profinet- und -Ethernet-Kabel, die für Big Data und für das industrielle Internet benötigt werden.

Als Mitglied der Profibus & Profinet Association und von IO-Link bietet Dätwyler außerdem M8-, M12- und RJ45-Produkte an,

etwa um eine nahtlose Anbindung der verschiedensten Industriesensoren zu gewährleisten. Die hochflexiblen Steuerleitungen und Netzkabel von Dätwyler sowie die Anschlusstechnik mit Schutzklasse IP65 zeichnen sich in rauen Installationsumgebungen, unter hohen mechanischen, chemischen und thermischen Belastungen, durch Langlebigkeit und eine hohe Betriebssicherheit aus.

Mit seiner breiten Produktpalette für die Fabrikautomation, den Maschinenbau, die Robotik, für die Herstellung von Präzisionsmessgeräten, Klimaanlage und Luftkompressoren sowie für die Windenergie und andere neue Energiewirtschaftszweige hat sich Dätwyler auch in China klar der Förderung von Innovation und Entwicklung im industriellen Sektor verschrieben.



Chen Chen
Marketingspezialistin
China

Das Dätwyler Team (v. li.):
Jerry Wu, Key-Account-Manager Industrial Harnessing, Kai Xiang, Technischer Ingenieur, Chen Chen, Fei Zhou, Key-Account-Manager Industrial Harnessing, und Kevin Sun, Produkt-ingenieur

China:

KONFERENZ ZU KI IM RECHENZENTRUM



Mark Chang hielt einen Fachvortrag über das Infrastruktur-Management-System von Dätwyler.

Dätwyler war auf der begleitenden Ausstellung mit einem eigenen Stand vertreten, wo diesmal ein »DatSentinel DC 1000« zu sehen war. Diese smarte modulare Datacenter-Lösung integriert in nur einem Rack ein komplettes kleines Rechenzentrum mit Stromverteilung, USV, Batterien, Präzisionsklimagerät, Verkabelung, Kabelmanagement und Überwachungssystem.

Gleichzeitig hielt Mark Chang, Dätwylers Solutions- und Service-Manager, auf einem der Foren einen Fachvortrag über die DatAIM-Plattform, das IT-Infrastruktur-Management-System von Dätwyler in China.



Chen Chen
Marketingspezialistin
China

Am 20. und 21. November 2024 fand in Peking die Data Centre Standards Conference statt, die jedes Jahr vom China Data Centre Council (CDCC) veranstaltet wird. Als einer der wichtigsten Technologie-Events für Rechenzentren brachte die Konferenz wieder Führungskräfte aus Industrie, Wissenschaft und Forschung zusammen, um über aktuelle Trends beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Rechenzentrum zu diskutieren, sich über Innovationen und Anwendungspraktiken auszutauschen und einen Blick auf die zukünftige Entwicklung der Branche zu werfen. Dabei ging es auch um KI-Datacenter (englisch: AIDC), die Hochleistungsrechner, Big Data, KI-Algorithmen und Cloud-Computing integrieren.



Channel Manager Alex Song stellte Besuchern das SMDC vor.



Die Teams von Dätwyler und Bright Technology

Saudi-Arabien:

NIEDERLASSUNG FEIERLICH ERÖFFNET

Im November vergangenen Jahres feierte Dätwyler IT Infra die Eröffnung seiner neuen Büros in Riad. Für das Unternehmen ist die Niederlassung in Saudi-Arabien ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg der regionalen Expansion. Sie unterstreicht Dätwylers Ziele, die direkte Betreuung der Kunden im Königreich zu verbessern und zugleich die Position als führender Anbieter fortschrittlicher Infrastrukturlösungen im Nahen Osten weiter zu festigen.

Ahmad Fattal, Geschäftsführer, Bright Technology (li.), Asem Shadid, Dr. Ghiath Habbab, Vorstandsvorsitzender, Bright Technology, und Soubhi Al-Aliwi (re.)



Gastgeber der Veranstaltung war das Führungsteam von Datwyler Middle East, darunter Asem Shadid, Geschäftsführer MEA, sowie Soubhi Al-Aliwi, Leiter Vertrieb MEA und Geschäftsführer der saudischen Niederlassung. An der Feier nahmen hochrangige Vertreter von Dätwylers Vertriebspartner im Königreich, Bright Technology, teil, mit dem seit Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht.

Während der Feierlichkeiten betonte Dätwyler die Bedeutung der Partnerschaft mit Bright Technology, die kontinuierliche Unterstützung und die Schlüsselrolle des Distributors für Dätwylers Wachstum und Erfolg in Saudi-Arabien. Die Zusammenarbeit ermögliche es beiden Unternehmen, gemeinsam leistungsstarke und innovative Lösungen für Kunden im gesamten Königreich bereitzustellen.

Mit der Eröffnung der Büros in Riad wolle Dätwyler schnellere Reaktionszeiten erreichen, maßgeschneiderte IT-Infrastrukturlösungen anbieten und so den besonderen Anforderungen des saudischen Marktes ge-



Asem Shadid und Soubhi Al-Aliwi eröffneten die neuen Büros.

recht werden. Diese Initiative stehe in Einklang mit Saudi-Arabiens »Vision 2030«. Dätwyler unterstreicht damit sein Engagement, lokale Unternehmen und Regierungsstellen durch eine fortschrittliche digitale Infrastruktur zu stärken. ■



Nemy Gapangada

Leiterin Administration,
Marketing und Qualität
Vereinigte Arabische Emirate



China:

BEDEUTENDE PREISE FÜR DÄTWYLER

Links: der Branchenexperte Yi Zhang mit Zoe Peng, Vertriebsleiterin IT-Infrastruktur von Dätwyler; rechts: der Branchenexperte Erlan Qu (li.) mit Sissy Pi, Vertriebsaußendienst Süd von Dätwyler



Am Abend des 5. Dezember 2024 fand im Dong Fang Hotel in Guangzhou die gemeinsame von QJ. Smartech und dem Qianjia Brand Lab organisierte Verleihung der »China Intelligent Building Brand Awards« statt. Dutzende Experten, Führungskräfte und Vertreter bekannter Marken für den Bau intelligenter Gebäude kamen zusammen, um zu erfahren, welche Firmen in 2024 ausgezeichnet werden würden.

Die »China Intelligent Building Brand Awards« werden schon seit mehr als 22 Jahren verliehen. Aufgrund der Objektivität, der Unparteilichkeit und Autorität der Veranstalter gelten sie als die »Oscars« der Smart-Building-Branche.

Dätwyler konnte auch diesmal den Erwartungen gerecht werden und gewann zwei wichtige Preise: den zweiten Platz unter den »Integrated Cabling Brands« und einen »Outstanding Practice Award« für integrierte Datacenter-Verkabelungslösungen. ■

Chen Chen
Marketingspezialistin
China

China:

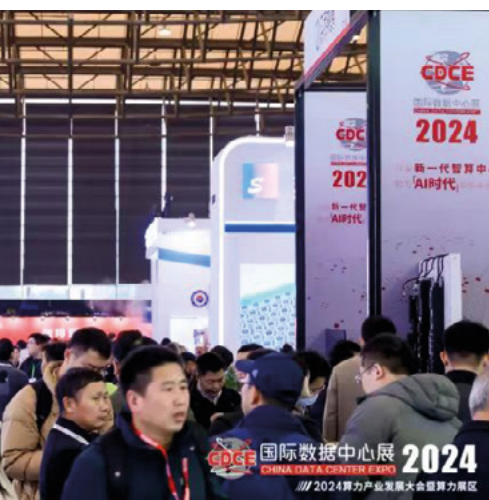
DIE EDGE IM FOKUS

Auf der internationalen Messe CDCE 2024 konnte Dätwyler mit Edge-Computing-Lösungen punkten.

Anfang Dezember nahm Dätwyler an der CDCE 2024, der International Data Center and Cloud Computing Expo teil, die im neuen Messezentrum von Shanghai stattfand. Das Edge-Computing war auf dieser Veranstaltung ein zentrales Thema.

Eine ausreichende Rechenleistung – immer und überall – ist zu einem Motor für eine qualitativ hochwertige wirtschaftliche Entwicklung geworden. Denn die Analyse, Verarbeitung und Handhabung von Daten stellt eine wichtige Voraussetzung für die digitale Transformation der gesamten Gesellschaft dar. Mit Technologien wie Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und 5G, die disruptive Veränderungen in der Arbeits- und Lebenswelt mit sich bringen, mit der Zunahme intelligenter Geräte und einer immer diversifizierteren Datenerzeugung werden leistungsfähige Zugangsknoten an den Rändern des Netzwerks umso wichtiger. In der Edge bestehen heute höchste Anforderungen an Geschwindigkeit, geringe Latenz, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Nicht zuletzt achten die Menschen selbst mehr auf das Daten-Management und die Datensicherheit.

Der Hauptgang der Ausstellungshalle



Die Vertriebs-, Produkt- und Technikteams von Dätwyler präsentierten den Besuchern Verkabelungslösungen und das SMDC.



Um diese Anforderungen im Edge-Computing erfüllen zu können, sind die smarten modularen Datacenter (SMDC) von Dätwyler eine ideale Lösung. Auf der China Data Centre Expo stellte das chinesische Dätwyler Team den Besucher:innen am Stand die kleinste Ausführung vor: den »DatSentinel DC 1000«. Diese Datacenter-Lösung bietet in nur einem einzigen Rack ein komplettes Rechenzentrum mit Stromverteilung, USV, Batterien, Präzisionsklimagerät, Verkabelung, Kabelmanagement und Überwachungssystem. Entsprechend groß war das Besucherinteresse am Stand.



Chen Chen
Marketingspezialistin
China

Vietnam:

BRANCHENTREFF ZUM NEUJAHRSFEST

Dätwyler nahm an der Jahresabschlussfeier des vietnamesischen Rechenzentrumsnetzwerks teil.

Das chinesische Neujahrsfest wird auch in Vietnam gefeiert. Dort ist es als Tết Nguyên Đán – kurz: Tết – bekannt. Es hat viele Ähnlichkeiten mit den Feierlichkeiten in China, hat aber einzigartige Traditionen entwickelt.

Mit der digitalen Transformation steigt auch in Vietnam der Bedarf an robusten und skalierbaren IT-Infrastrukturen. Während der jüngsten Tết-Feier trafen sich die Vertreter

des vietnamesischen Rechenzentrumsnetzwerks in Ho-Chi-Minh-Stadt, um sich über die Entwicklung der Branche auszutauschen und Lösungen für die technischen Herausforderungen zu finden.

Als ein führender Anbieter umfassender IT-Infrastruktur-Lösungen war Dätwyler zu dem Treffen eingeladen – und nutzte die Gelegenheit, das Engagement des Unternehmens für das digitale Wachstum Vietnams zu demonstrieren.

Zuverlässige und skalierbare Lösungen

Der Schwerpunkt der Präsentation lag darauf, wie Dätwyler Unternehmen bei der Implementierung und dem Management von Rechenzentren unterstützen kann. Sie beleuchtete die häufigsten Herausforderungen, vor denen vietnamesische Unternehmen stehen, etwa die Einhaltung unterschiedlicher Vorschriften und die Sicherstellung der Skalierbarkeit. Dätwylers Lösungen, darunter die maßgeschneiderten smarten modularen Datacenter (SMDC), sind darauf ausgelegt, die Implementierung zu ver-

einfachen und die Betriebskosten zu senken. Zudem bieten sie die Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit, die im dynamischen Geschäftsumfeld von heute notwendig sind.

In Vietnam ist Dätwyler vor allem als Kabelhersteller bekannt. Umso wichtiger ist es, auf Veranstaltungen wie diesen die Angebote des Unternehmens vorzustellen, zu denen neben strukturierten Verkabelungen eben auch Rechenzentrumslösungen, Software und Services gehören.

Die Präsentation von Dätwyler hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Sie demonstrierte die Fähigkeit des Unternehmens, Projekte jeder Größenordnung in der gesamten APAC-Region zu meistern – und auch Vietnam bei der Gestaltung der digitalen Zukunft zu unterstützen.



Yun Jie Choo
Geschäftsführer
Asien-Pazifik
Singapur



Gruppenbild mit dem Organisator der Veranstaltung (3. v. li.)



Einführung in die weltweite Präsenz von Dätwyler



Österreich: ERFOLGREICHER ROADSHOW-START

Für Betreiber und Fachplaner kritischer IT- und OT-Infrastrukturen veranstalten Dätwyler IT Infra, TANlock und viele namhafte Partner eine Roadshow mit vier Stationen in Österreich.

Bei Rowa-Moser in Innsbruck, der ersten Station der Roadshow, nahmen im Januar 2025 rund 60 Interessierte teil: neben Planungsfirmen unter anderem regionale Vertreter der öffentlichen Hand, der Energieversorgung, des Verkehrs und des Gesundheitswesens. Die Mischung aus praxisnahen Fachvorträgen, einer Podiumsdiskussion und guten Gesprächen im Plenum

erhielt von allen Gästen ein positives Feedback. Auch die begleitende Ausstellung, die sich den Themen und Lösungen der vielen Kooperationspartner widmete, stieß auf reges Interesse.

Nun blicken die Veranstalter mit Freude dem Herbst entgegen. Die nächsten Stationen sind der Graz Airport am 23. September, die Topgolf Anlage nahe Wien am

30. September und – zum krönenden Abschluss – der Festsaal des Linzer Landes-Feuerwehrkommandos am 8. Oktober. ■



Andreas Klodner
Geschäftsleitung
Österreich

DACH: DATACENTER-WEBINARE



Seit Februar dieses Jahres bietet Dätwyler Interessierten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) eine Reihe von Zoom-Webinaren zu zentralen Rechenzentrumsthemen an. Diese werden von wechselnden Dätwyler Experten und externen Spezialisten geleitet.

Das erste »Datacenter-Frühstück«, das im Februar stattfand, war dem Thema Planung gewidmet. Die Teilnehmenden erhielten dabei fundierte Einblicke in Aspekte wie Standortwahl, Design, Nachhaltigkeit und Kalkulation (TCO) – immer mit Blick auf zukunftsfähige Lösungen.

Im zweiten Teil Anfang April ging es um das Thema Monitoring, das eine Voraussetzung für die maximale Verfügbarkeit und die Sicherheit im Rechenzentrum ist. In diesem Webinar wurden typische Herausforderungen diskutiert und eine Lösung vorgestellt, mit der man einen zentralen Überblick über die gesamte Rechenzentrums Umgebung erhalten kann – abgerun-

det durch Best-Practices und durch praktische Erfahrungen aus verschiedenen Unternehmen.

Weitere Webinar-Termine und -Themen folgen. Denn der Erfolg eines Rechenzentrums zeigt sich vor allem im effizienten Betrieb und der Wartung. Sie sind entscheidend für die Verfügbarkeit und die langfristige Performance. ■



Ralf Fischinger
Leiter MarCom Europa
Deutschland

Deutschland:

PREMIERE AUF DER EMBEDDED WORLD 2025



Die Embedded World Exhibition & Conference, die vom 11. bis 13. März 2025 in Nürnberg stattfand, war erneut ein Highlight für die gesamte Embedded-Branche. Internationale Experten, Unternehmen und Interessierte aus über 80 Ländern kamen in der »Frankenmetropole« zusammen, um Innovationen und Zukunftstechnologien in den Bereichen Hardware, Software, Module, Dienstleistungen und Tools zu entdecken. Mit knapp 1200 Ausstellern und rund 32.000 Besuchern war das Interesse riesig.

SPE-Technologie im Fokus

Erstmals präsentierte Dätwyler IT Infra in Zusammenarbeit mit der Single Pair Ethernet System Alliance in Nürnberg die neuesten Entwicklungen und Lösungen rund um die SPE-Technologie. Dätwyler stellte nicht nur aktuelle SPE-Kabel vor, sondern zeigte auch einen Use-Case im Bereich der Gebäudeautomation. In dieser praxisnahen Demonstration waren Prototypen von SPE-fähigen Controllern und Media-Convertern zu sehen, die mit den Kabeln von Dätwyler vernetzt waren. Die Anwendung machte deutlich, wie die Gebäudeautomation mit SPE effizienter betrieben werden kann.

Während der drei Messetage war ein großes Interesse an der SPE-Technologie spürbar – seitens Softwareentwicklern und

Geräteherstellern bis hin zu Planungsbüros. Besonders gefragt waren die neuesten Entwicklungen rund um den vereinheitlichten SPE-Stecker, der sich an der Norm IEC 63171-7 orientiert. Experten erwarten, dass die Technologie nach der Standardisierung deutlich schneller in der Praxis eingesetzt werden kann. Auch große Automatisierungsunternehmen haben sich bereits zu diesem Standard bekannt.

Neue IEEE-Standards

Ein weiteres Highlight war das starke Interesse aus der Gebäudetechnik, insbesondere an den Protokollen, die derzeit bei der IEEE in Arbeit sind. Dazu gehört der neue 100Base-T1L-Standard, der Übertragungen mit 100 Mbit/s über eine Entfernung von bis zu 500 Metern ermöglichen soll. Dieser Standard, dessen Veröffentlichung für 2026 geplant ist, zielt darauf ab, für Ethernet neue Anwendungen zu erschließen. Auch das Protokoll IEEE 802.3da-10BASE-T1M hat großes Interesse geweckt, vor allem in der Gebäudetechnik. Dieses Protokoll bietet zusätzliche Vorteile wie Multidrop, Remote Powering und längere Distanzen. Besonders für bestehende Gebäude sieht man eindeutig eine potenzielle Lösung zur Vernetzung von Endgeräten und Sensoren.

Es bleibt festzuhalten, dass viele Anwender und Kunden das Potenzial von SPE mittlerweile erkennen – in Bezug auf Kostensenkungen und auf die Vorteile gegenüber aktuellen Technologien. Auch führende PHY-Hersteller präsentierten auf der Messe konkrete Anwendungen, bei denen SPE die Zonenarchitektur unterstützt und im Automobil zum Einsatz kommt, zum Beispiel bei der LED-Beleuchtung.

Damit zeigt SPE eine vielversprechende Zukunft für Industrie- und Gebäudeanwendungen. ■



Ivan Corsini
Produktmanager Kupfer-
Datenkabel und Industrial
Schweiz



Cybersicherheit:

WER ABWARTET, WIRD DAS NÄCHSTE OPFER

Interview mit Thorsten Henning,
Regional Director Pre-Sales and Business Development DACH bei Fortinet

Herr Henning, jeden Tag werden Unternehmen und Organisationen weltweit attackiert. Wie sicher fühlen Sie sich bei Fortinet selbst?

Wir setzen natürlich auf unsere eigenen Sicherheitslösungen. Die Fortinet Security Fabric schützt unser gesamtes Netzwerk. Gleichzeitig führen wir kontinuierlich interne und externe Sicherheitstests durch. Und unser FortiGuard-Labs-Team analysiert rund um die Uhr neue Bedrohungen, um sofort reagieren zu können.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation ein? Hat sich die Bedrohungslage in den letzten Jahren verändert?

Die Angriffe sind professioneller und automatisierter geworden. Vor allem Ransomware und gezielte Attacken auf kritische Infrastrukturen nehmen zu. Hacker setzen auch immer häufiger auf KI, um Schwachstellen schneller zu finden.

Unternehmen brauchen deshalb dringend eine proaktive Sicherheitsstrategie, sonst

laufen sie Gefahr, von Angriffen unvorbereitet überrascht zu werden.

Was würden Sie jemandem raten, der selber attackiert wurde?

Erstmal: Ruhe bewahren – aber schnell und besonnen handeln. Das eigene Incident-Response-Team oder externe Experten wie zum Beispiel unsere, von Fortinet, einschalten, um den Angriff zu analysieren und einzudämmen. Und dann: Sicherstellen, dass so etwas nicht nochmal passiert – mit

besseren Sicherheitsmaßnahmen und klaren Notfallplänen.

Wo sehen Sie die größten Sicherheitslücken in Unternehmen?

Oft liegt ein erfolgreicher Angriff an veralteten Systemen, die nicht zu einer Gesamtlösung integriert wurden – ungesicherte Schnittstellen oder mangelnde Trennung zwischen IT und OT. Betreiber kritischer Infrastrukturen kommt hier eine besondere Verantwortung zu. Sie müssen ihr Netzwerk segmentieren, um Angriffe einzudämmen, spezielle OT-Security-Lösungen einsetzen, und sie müssen ihre Systeme rund um die Uhr überwachen. Denn bei kritischer Infrastruktur kann ein Angriff nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche Folgen haben.

Aber die größte Schwachstelle bleibt der Mensch: Phishing und Social Engineering sind trotz aller Technik nach wie vor extrem erfolgreich.

Welche Sicherheitsmaßnahmen empfehlen Sie Unternehmen und Organisationen?

Eine starke IT-Sicherheitsstrategie braucht drei Dinge: automatisierte Bedrohungserkennung, Zero-Trust-Prinzipien und regelmäßige Schulungen für die Mitarbeitenden. Studien zeigen, dass Unternehmen mit diesen Maßnahmen deutlich weniger Angriffe abwehren müssen.

Und wie stellt man sicher, dass diese Strategie auch tatsächlich umgesetzt wird?

Es braucht klare Sicherheitsrichtlinien, regelmäßige Audits und das richtige Mindset im Unternehmen. Wenn Security nur als IT-Problem gesehen wird, bleibt sie oft auf der Strecke. Sie muss Teil der Unternehmenskultur werden.

Welche Sicherheitslösungen stehen aus Ihrer Sicht an erster Stelle?

Eine moderne Firewall allein reicht nicht mehr. Unternehmen brauchen eine intelligente Netzwerksicherheit, außerdem Endpoint Detection und eine gute Bedrohungs-



Thorsten Henning

analyse – idealerweise alles integriert, damit Sicherheitslücken gar nicht erst entstehen.

Angreifer setzen immer häufiger auf Künstliche Intelligenz. Können Unternehmen nicht ebenfalls KI zur Abwehr nutzen?

Absolut! KI kann Bedrohungen in Echtzeit erkennen, Angriffe analysieren und automatisch Gegenmaßnahmen einleiten. Ohne KI wird es in Zukunft kaum noch möglich sein, moderne Cyberangriffe rechtzeitig zu erkennen und zu stoppen.

Bei Sicherheitslösungen arbeiten Sie eng mit Partnern zusammen, zum Beispiel mit Dätwyler. Was haben Endanwender davon?

Die Kombination aus sicheren Netzwerken, sicherer IT-Infrastruktur einerseits und erstklassiger Cybersecurity andererseits macht Unternehmen widerstandsfähiger. Sie bekommen Lösungen, die nicht nur reaktiv schützen, sondern auch Angriffe proaktiv verhindern. Das spart Zeit, Kosten und vor allem Nerven.

Danke, Herr Henning. Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Welche Bedro-

hungen sehen Sie in den nächsten Jahren auf uns zukommen?

Mehr KI-basierte Angriffe, gezielte Attacken auf Lieferketten und Cyberangriffe auf 5G- und IoT-Netzwerke. Wer heute auf eine adaptive Sicherheitsstrategie setzt, kann sich darauf vorbereiten. Wer abwartet, riskiert, eines der nächsten Opfer zu werden.

Vielen Dank für das interessante Gespräch.

FORTINET

Mit einem integrierten Portfolio von über 60 Produkten und mehr als einer halben Million Kunden ist Fortinet eine treibende Kraft bei der Entwicklung von Cybersecurity und der Konvergenz von Netzwerk- und Sicherheitstechnologie. Um die Cyber-Resilienz weltweit zu verbessern, arbeitet Fortinet mit anerkannten Organisationen aus dem öffentlichen und privaten Sektor zusammen. Das Fortinet Training Institute ist eines der größten und umfassendsten Schulungsprogramme der Branche. FortiGuard Labs, die Threat-Intelligence- und Forschungssparte des Unternehmens, entwickelt und nutzt modernste Technologien für maschinelles Lernen (ML) und künstliche Intelligenz (KI), um zeitnah erstklassigen Schutz und umsetzbare Bedrohungsanalysen zu bieten.



Dieter Rieken

Leiter Kommunikation
Deutschland

Edge-Computing:

RECHENZENTREN – SMART UND MODULAR

Zukunftssichere IT-Infrastrukturlösungen
für die digitale Transformation

Die Digitalisierung schreitet rasant voran – und sie stellt Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Mit der Automatisierung, der Robotik, 5G, der Zunahme intelligenter Geräte (IoT) und vor allem der raschen Verbreitung Künstlicher Intelligenz (KI) müssen immer mehr Daten analysiert, verarbeitet und gehandhabt werden. Eine ausreichende Rechenleistung – immer und überall – ist zu einer zentralen Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung geworden. Gerade an den Rändern des Netzwerks, in unmittelbarer Nähe der Datenquellen, sind leistungsfähige Zugangsknoten wichtig, die heute höchste Anforderungen an Geschwindigkeit, geringe Latenz, Zuverlässigkeit und Sicherheit erfüllen müssen.



Ein Multi-Rack-SMDC von Dätwyler

Mit seinen smarten modularen Datacentern (SMDC) bietet Datwyler innovative, skalierbare und zukunftssichere All-in-One-IT-Infrastrukturlösungen, die speziell für Edge-Computing-Anwendungen entwickelt wurden. Diese vorkonfigurierten Plug-and-Play-Lösungen ermöglichen es Unternehmen, ihre Daten direkt am Entstehungsort – oder zumindest in der Nähe ihrer Quelle – effizient und sicher zu verarbeiten. Vom Sammeln und Auswerten von Produktionsdaten bis hin zum Hosten lokaler KI-Anwendungen: Die SMDC-Lösungen von Dätwyler können alle modernen Anforderungen flexibel abdecken.

Darüber hinaus entsprechen diese Lösungen den internationalen Industriestandards für Rechenzentren und gewährleisten, dass jede einzelne Komponente und jedes Element zum Zwecke der Wartung oder Reparatur außer Betrieb genommen werden kann, ohne dass dadurch die kritische Umgebung oder die IT-Prozesse beeinträchtigt werden.

Echtzeit-Datenverarbeitung in der Edge

Der entscheidende Vorteil eines SMDC ist die geringe Latenz: Die Daten werden nahezu in Echtzeit verarbeitet, wodurch schnelle Reaktionen und eine optimale Leistung gewährleistet sind. Gleichzeitig bleibt der Betrieb des Rechenzentrums unabhängig vom Netzwerk und ermöglicht die lokale Aggregation und Speicherung kritischer Daten. Das erhöht die Ausfallsicherheit und minimiert das Risiko von Datenverlusten.

Jedes SMDC von Dätwyler ist eine vorgefertigte, genau auf die Bedürfnisse des jeweiligen Anwenders zugeschnittene Rechenzentrumslösung – voll integriert und aus einer Hand. Es umfasst eine flexible

Rack-Konfigurationen – vom Einzel-Rack über Multi-Rack- bis hin zu noch größeren Lösungen – mit integrierter Stromverteilung, unterbrechungsfreier Stromversorgung (UPS), einem effizientem Kühlsystem, Feuerlöschanlage, Blindpaneelen und Dichtungsband sowie ein Datacenter-Infrastruktur-Management-System, das eine vollständige Fernüberwachung und -steuerung ermöglicht.

Die komplette Infrastruktur kann innerhalb weniger Stunden installiert und in Betrieb genommen werden. Durch ihr modulares Design

lässt sich jedes System flexibel an wachsende Anforderungen anpassen (»Pay-as-you-grow«).

Energieeffizienz

Ein wichtiger Aspekt der SMDCs ist ihre Energieeffizienz. Mit einem Stromverbrauchseffektivitätswert (Power-Usage-Effectiveness- bzw. PUE-Wert) von bis zu 1,3 setzen die Dätwyler Lösungen neue Maßstäbe. Dieser niedrige PUE-Wert wird durch ein hocheffizientes Kühlsystem, eine optimierte Luftführung und intelligente Energieverteilung erreicht. Das reduziert nicht nur den Energieverbrauch, sondern auch den CO₂-Fußabdruck, was zu einer nachhaltigen IT-Strategie beiträgt.

Die Sicherheit steht ebenfalls im Fokus: Eine integrierte Zugangskontrolle mit Karten- und Tastatureingabe, intelligente PDUs für das Energie-Management und eine Echtzeit-Statusüberwachung sorgen für einen zuverlässigen und geschützten Betrieb.

Kurz gesagt: Das smarte modular Datacenter von Datwyler ist eine ideale Lösung für Unternehmen, die in einer zunehmend digitalen Welt leistungsfähige, skalierbare und sichere IT-Infrastrukturen benötigen. Mit dem SMDC setzen Sie auf eine zukunftssichere Lösung, die Ihnen maximale Flexibilität und Betriebssicherheit bietet. ■



Ralf Fischinger
Leiter MarCom Europa
Deutschland

Überwachung und Sicherheit:

KI-GESTÜTZTE DROHNE

In urbanen Räumen ist der Bedarf an intelligenten und effizienten Infrastrukturlösungen so groß wie nie zuvor. Als Reaktion auf die steigende Nachfrage hat Dätwyler Middle East eine innovative »Smart Drone«-Lösung entwickelt, die speziell auf neue Anwendungen im Stadt- und Verkehrsmanagement, in der öffentlichen Sicherheit und der Überwachung kritischer Infrastrukturen ausgerichtet ist.

Luftüberwachung in Echtzeit

Diese Lösung kombiniert eine mit modernster Technik ausgestattete Drohne und ein äußerst kompaktes, voll funktionsfähiges Outdoor-Rechenzentrum, in dem die automatisch erfassten Daten sofort, also ohne Verzögerung, verarbeitet und ausgewertet werden können. Unterstützt durch KI-basierte Analysen ermöglicht diese Dätwyler Lösung eine Luftüberwachung in Echtzeit und schnelle Reaktionen auf Notlagen jeder Art. So lassen sich zum Beispiel detaillierte Verkehrsberichte generieren, dank derer Behörden schneller auf Unfälle oder Staus reagieren und die Verkehrsführung anpassen können. Die fortschrittlichen 2D- und 3D-Modellierungsfunktionen der Drohne ermöglichen zudem eine sehr präzise Bewertung der Vorfälle und helfen dabei, Notfalleinsätze und andere Sicherheitsmaßnahmen zu optimieren.

Ausgestattet mit modernsten IoT-Sensoren und mit verschiedenen Kameras bietet die Drohne eine zuverlässige visuelle Überwachung in Echtzeit. Eine Weitwinkelkamera mit mechanischem Verschluss erlaubt



eine hochpräzise Kartierung, eine andere kann sowohl sichtbares Licht als auch Wärmebilder erfassen. So lassen sich unbefugte Aktivitäten und potenzielle Bedrohungen umgehend erkennen, lösen sofortige Warnungen aus und ermöglichen ein schnelles Eingreifen.

Darüber hinaus kann die Smart-Drone-Lösung zu einem reibungslosen und sicheren Ablauf von Großveranstaltungen, zum Beispiel in Stadien, beitragen. Mittels automatisierter Routen und KI-gestützter Analysen bietet die Drohne den Veranstaltern Einblicke in die Dynamik großer Menschenmengen – etwa bei der Anfahrt oder am Einlass – und unterstützt sie dabei, die Besucher:innen möglichst optimal zu lenken.

Hohe Datensicherheit

Bei dem kompakten Outdoor-Rechenzentrum handelt es sich um eine spezielle, mobile Version des smarten modularen Datacenters (SMDC) von Dätwyler. Diese Edge-Computing-Lösung verarbeitet die Daten ausschließlich lokal und wird darüber hinaus in einem privaten Netzwerk betrieben. Das gewährleistet im Vergleich zum Cloud-Computing eine weitaus höhere Sicherheit für sensible Daten. ■



Ahmed Abdelaleem

Leiter Projektmanagement und Services
Vereinigte Arabische Emirate



Datennetzwerktechnik:

KATEGORIE-7-FLEXKABEL mit zinnbeschichteten Litzen

Ab sofort ersetzt Dätwyler seine CU 7702 4P-Flexkabel, einschließlich der Industrial PUR-, BOL- und SHF1-Varianten, durch neue Ausführungen mit zinnbeschichteten Kupferlitzen – eine »Veredelung«, die diesen Patch- und Anschlusskabeln eine höhere Lebensdauer und Korrosionsbeständigkeit verschafft. Der Namenszusatz »TC« kennzeichnet die Kabel mit den verzinneten Litzen.

Dätwyler's CU 7702 4P-Flexkabel sind paarweise geschirmt (PiMF) und verfügen über ein zusätzliches Kupfergeflecht als Gesamtschirm. Diese Konstruktion sorgt für optimale NEXT- (Near-End Crosstalk) und Impedanzwerte, was wiederum Störeinflüsse minimiert und die Signalqualität verbessert.

Die Kategorie-7-Kabel ermöglichen Datenübertragungsraten von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde, unterstützen die Übertragung digitaler und analoger Sprach-, Bild-, Multimedia- und Datensignale und sind für alle ICT-Netzanwendungen bis zur Klasse F geeignet. Weil sie darüber hinaus für Multimedia-Anwendungen im CATV-Frequenzbereich bis 862 Megahertz optimiert sind, ermöglichen sie die Übertragung von Breitbandsignalen wie Kabelfernsehen. Zudem sind sie kompatibel mit Power-over-Ethernet (bis 4PPoE) und können somit unter anderem zur Anbindung von Wireless-Access-Points genutzt werden.

Die CU 7702 4P-Flexkabel sind in verschiedenen Farben erhältlich und decken die Brandklassen D_{ca}, C_{ca} und B2_{ca} ab. Das ermöglicht ein breites Anwendungsspektrum in unterschiedlichen Umgebungen, darunter Bürogebäude, Rechenzentren und industrielle Installationen, das SHF1-Kabel zusätzlich in Offshore- und Marineanwendungen.

Der Kabelmantel zeichnet sich durch ein verbessertes Brandverhalten aus (FRNC/LSOH); auf Anfrage sind auch PVC-Varianten mit der Euroklasse E_{ca} verfügbar.

Die neue 5-Farb-Codierung der Adern – weiß/blau, weiß/orange, weiß/grün, weiß/braun – trägt zur fehlerfreien Installation und zur effizienten Verwaltung von Netzwerkinfrastrukturen bei. ■

Die Datenblätter finden Sie auf der Webseite.



Ivan Corsini

Produktmanager Kupfer-Datenkabel und Industrial Schweiz

SCHWEIZ

Dätwyler IT Infra AG
Gotthardstrasse 31
6460 Altdorf
T +41 41 875-1268
F +41 41 875-1986
info.itinfra.ch@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

DEUTSCHLAND

Dätwyler IT Infra GmbH
Auf der Roos 4-12
65795 Hattersheim
T +49 6190 8880-0
F +49 6190 8880-80
info.itinfra.de@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler IT Infra GmbH
Ludwigstraße 47
85399 Hallbergmoos
T +49 811 998633-0
F +49 811 998633-30
info.itinfra.de@datwyler.com

ÖSTERREICH

Dätwyler IT Infra GmbH
Niederlassung Österreich
Liebermannstraße A02 403
2345 Brunn am Gebirge
T +43 1 8101641-0
F +43 1 8101641-35
info.itinfra.at@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

ITALIEN

Dätwyler IT Infra S.r.l.
Betriebszentrale:
ComoNExT – Innovation Hub
Via Cavour, 2
22074 Lomazzo (CO)
T +39 02 36714-120
info.itinfra.it@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

SPANIEN

Dätwyler IT Infra Spain, S.L.
Rambla Catalunya 121, 4º 2ª, Esc. Izq.
08008 Barcelona
T +34 697420950
info.itinfra.es@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Dätwyler IT Infra s.r.o.
Folknářská 1246/21
405 02 Děčín
T +420 607 037857
info.itinfra.cz@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

CHINA

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
No. 218, East Beijing Road
Taicang Economic Development Zone
Jiangsu Province, 215413
T +86 512 3306-8066
F +86 512 3306-8049
info.itinfra.cn@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Shanghai Branch
Room C308, 3F, Tower C, No. 333,
Suhong Road, Minhang District
Shanghai, 201106
T +86 21 3253-2885
F +86 21 6813-0298
info.itinfra.cn@datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Beijing Branch
Room 218, Block B, Heqiao Building
No. 8 Guanghua Rd, Chaoyang District
Beijing, 100026
T +86 10 6500-2385
sales.office.bj.cn@datwyler.com

Dätwyler (Suzhou) IT Infra Co., Ltd.
Guangzhou Branch
A, 7 FL, Gaosheng Building
No. 109, Tiyu Rd. W., Tianhe District
Guangzhou, 510620
T +86 20 3879-1200
F +86 20 3879-1105
sales.office.gz.cn@datwyler.com

SINGAPUR

Dätwyler IT Infra Pte. Ltd.
2 International Business Park #03-30/31
The Strategy
Singapore 609930
T +65 68631166
F +65 68978885
info.itinfra.sg@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Dätwyler Middle East FZE
LB 15, Office 210
Jabel Ali Free Zone
P.O. Box 263480
Dubai
T +971 4 4228129
F +971 4 4228096
info.itinfra.ae@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com

Dätwyler IT Infra Solutions LLC
Unit 1003 – 1005, 10th Floor, IB Tower
Business Bay
Dubai
T +971 4 4228129
F +971 4 4228096
info.itinfra.ae@datwyler.com

SAUDI-ARABIEN

Dätwyler IT Infra
Palmera Building, Office 18, 2nd floor
Prince Abdulaziz Bin Musaid Ibn Jalawi St.
Al Sulaimaniyah District
Riad 12223
info.itinfra.ae@datwyler.com
ITinfra.datwyler.com